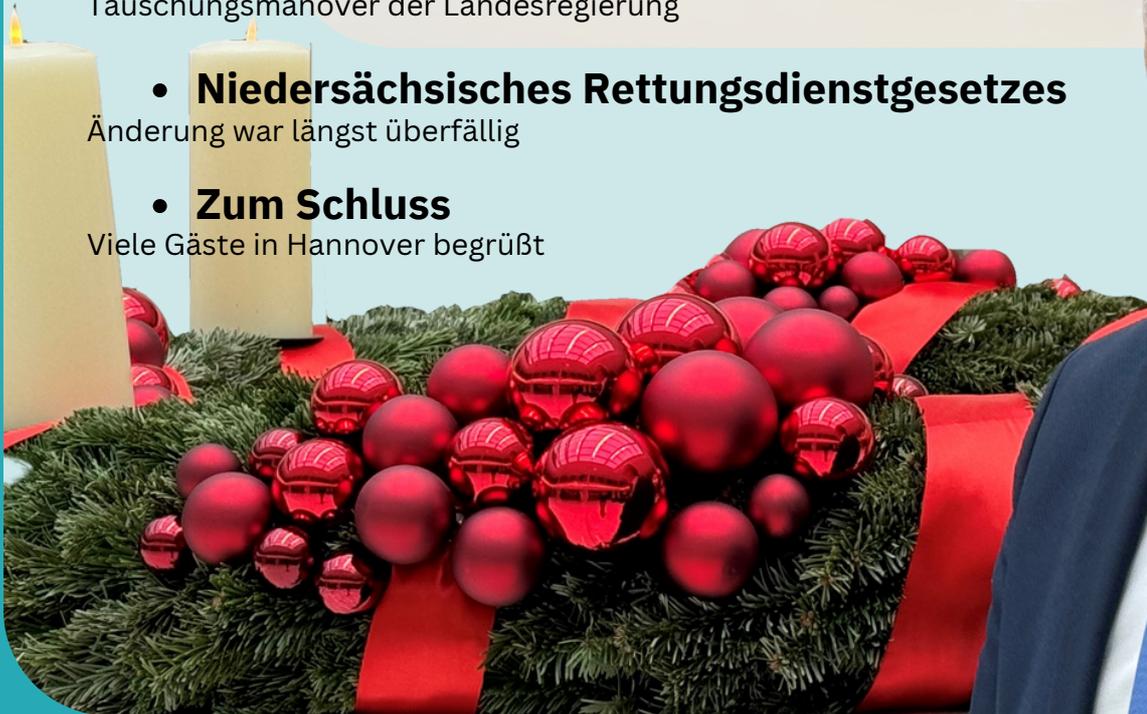




Das waren unsere Landtagsthemen im **DEZEMBER 2023**

- **Wolfsmanagement**
Rot-Grün muss endlich den Turbo zünden
- **Verspieltes Vertrauen unserer Landwirte**
Ampel will Agrardiesel und “Grüne Nummernschilder” abschaffen
- **Scharfe Kritik am Haushaltsentwurf 2024**
Keiner hat mehr Lust hat auf Rot-Grün in Niedersachsen
- **Landeshaushalt ist unsolide**
Täuschungsmanöver der Landesregierung
- **Niedersächsisches Rettungsdienstgesetzes**
Änderung war längst überfällig
- **Zum Schluss**
Viele Gäste in Hannover begrüßt



Dr. Frank Schmädeke MdL



LANDTAG
NIEDERSACHSEN

Mitglied des
Niedersächsischen Landtags
Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover



kontakt@frank-schmaedeke.de



0170 22 08 756



www.frank-schmaedeke.de



Die einzige Neuigkeit zum Thema Wolf in den vergangenen Tagen war, dass ein Gericht untersagt hat, den Hannoverischen Wolf zu entnehmen, der bereits zwei Mal ein Pony gerissen hat.

FRANK SCHMÄDEKE MDI

WOLFSMANAGEMENT

– Rot-Grün muss endlich den Turbo zünden

Wir brauchen endlich einen nachhaltigen Plan für den Umgang mit der steigenden Wolfspopulation in Niedersachsen.

Umweltminister Meyer muss umgehend dafür Sorge tragen, dass in Berlin auf Grundlage der aktuellen Zahlen aus dem Niedersächsischen Wolfsmonitoring endlich der günstige Erhaltungszustand festgestellt und an die EU gemeldet wird.

In meiner Rede erinnerte ich an die vielversprechenden Nachrichten aus Brüssel im September, als die EU-Kommission ankündigte, den strengen Schutzstatus des Wolfs zu überdenken. Auch die deutschen Umweltministerinnen und -minister zeigten damals Bereitschaft zu schnelleren Abschlussgenehmigungen für Problemwölfe.

Seitdem ist wenig geschehen.

Wir brauchen Taten und Ergebnissen, anstelle von leeren Versprechen und falschen Hoffnungen. Aktuell sterben allein in Niedersachsen jeden Tag im Schnitt drei Weidetiere durch Wolfsangriffe. Der Wolf ist ein zu managendes Wildtier, wurde darum bereits in der letzten Legislaturperiode auf Initiative der CDU vorsorglich ins niedersächsische Jagdrecht überführt.

Die bisherige Untätigkeit der Landesregierung ist ein Skandal.

Die Situation darf nicht weiter verschleppt werden und wir müssen Lösungen zu finden, um Nutztiere und die ländliche Kulturlandschaft effektiv zu schützen.

Dr. Frank Schmädke

(CDU-Landesfraktion, Mitglied im Umwelt- und Vorsitzender im Agrarausschuss)

[Link zur Aufzeichnung meiner Rede](#)

VERSPIELTES VERTRAUEN UNSERER LANDWIRTE

– Ampel will Agrardiesel und “Grüne Nummernschilder” abschaffen

“Die Ampel und in Person Cem Özdemir begehen mit der Abschaffung des Agrardiesels und des Steuervorteils der grünen Kennzeichen klaren Wortbruch gegenüber den Landwirten in Deutschland.

Das Desinteresse von SPD, Grünen und FDP an den landwirtschaftlichen Betrieben ist wirklich bedrückend, jegliches Vertrauen wird hier verspielt.

Dass gerade die Landwirtschaft in Mithaftung genommen wird, den Verfassungsbruch beim Haushalt zu heilen, zeigt nur eins: Der ländliche Raum hat bei dieser Bundesregierung keinerlei Lobby und wir fordern die Landesregierung auf, gegen die Pläne in Berlin mit aller Macht zu intervenieren. Diesen Weg werden wir als das Agrarland Nr. 1 nicht mitgehen”.

Dr. Marco Mohrmann

(Agrarpolitischer Sprecher CDU-Landesfraktion)

“Unsere Landwirte dürfen nicht die Leidtragenden des Ampelversagens sein”

Die irrwitzige Idee, dem Agrardiesel und den grünen Nummern “an den Kragen” zu wollen ist ja wohl die Krönung!

Die Ampelregierung macht diesen Schlag ins Gesicht des ländlichen Raums möglich.

Wir erwarten, dass unsere Landesregierung entschlossen dagegen protestiert und die Idee wieder in der Mottenkiste verschwindet”.

Dr. Frank Schmädke

(CDU-Landesfraktion, Vorsitzender im Agrarausschuss)

Bild:

Dr. Holger Hennies (re.) und Hartmut Schleps (mi.) vom Niedersächsischen Landvolk im Gespräch mit dem Agrarausschussvorsitzenden im Landtagsforum.





SCHON NACH EINEM JAHR

- Keiner hat mehr Lust auf Rot-Grün in Niedersachsen

Landes- und Fraktionsvorsitzender Sebastian Lechner hat in seiner Rede zum Haushalt

2024 die rot-grüne Landesregierung deutlich kritisiert.

Er erinnerte an die Luftballons und Seifenblasen, die zur Liebesheirat der Regierung durch den Landtag schwebten. Die Regierung habe den Menschen "Sicherheit in Zeiten des Wandels" versprochen., aber schon nach einem Jahr Rot-Grün sei keiner mehr beseelt.

Der Koalitionsvertrag müsste in Wahrheit unter dem Titel "Unsicherheit in Zeiten des Stillstandes" stehen. Der aktuellen Landesregierung fehlt die treibende Kraft der CDU. Lechner zählte die vielen Initiativen auf, die in der Regierungserklärung der Großen Koalition genannt wurden, darunter die vollständige Gebührenfreiheit für Kindergärten, einen Masterplan Digitalisierung mit 1 Milliarde Euro Landesmittel, die Meisterprämie im Handwerk, Rekordbeträge für die Infrastruktur, die Novelle des Polizei- und Ordnungsgesetzes, mehr Stellen für Richter und Staatsanwälte und die Verankerung der Schuldenbremse in die niedersächsische Verfassung.

Und Lechner kritisierte scharf, dass sich der Ministerpräsident nicht deutlich zu den Auswirkungen des neuen Bundeshaushaltes äußern will und forderte, klare Prioritäten zu setzen und endlich wirkliche Reformen, auch bei den Sozialsystemen durchzuführen.

„Das hat nichts mit Politik auf dem Rücken des Schwächsten zu tun.

“Wir brauchen eine wirkliche Reform, die Menschen stützt, die Hilfe brauchen, die Menschen nicht stützt, die sie nicht brauchen und die vor allem Anreize setzt, dass die, die arbeiten können, auch arbeiten. Und dass die, die arbeiten, immer mehr haben als die, die es nicht tun. Ganz simpel! Das ist eine Frage der sozialen Gerechtigkeit!”

Die „Beförderungssosse in der Staatskanzlei“ sende ein fatales Signal an alle Tarifbeschäftigten in den Verwaltungen des Landes und die Jahre auf ihre Beförderung warten müssen. Auch der jetzige Haushalt werde diese Zeit nicht verkürzen. „Da haben sie einen Fehler gemacht, den sie zugeben und korrigieren sollten!“ führt der CDU-Chef aus.

Nach einem Jahr hat keiner mehr Lust auf Rot-Grün in Niedersachsen.

Dieser Haushalt sollte der erste sein, mit dem Rot-Grün richtig gestalten wollte- er ist aber der Beginn des Siechtums dieser Landesregierung!

Und zu SPD -Kollegin Landsmann gewendet erwiderte Lechner auf die Aussage, "man sei nur traurig, nicht Teil dieser Regierung zu sein":

„Nein. Frau Landsmann, wir wollen auf keinen Fall Teil dieser Regierung werden! Wir wollen eine neue Regierung! Eine CDU-geführte Regierung, damit ein besseres Niedersachsen machbar ist!“

Sebastian Lechner

(Landes-und Fraktionsvorsitzender der CDU in Niedersachsen)



DER LANDESHAUSHALT IST UNSOLIDE

- Täuschungsmanöver der Landesregierung

„Der rot-grüne Haushalt 2024 offenbart erneut, dass die Landesregierung nur das Schaufenster dekoriert, aber keine Ware in der Ladentheke hat.“

Statt die notwendigen Zukunftsinvestitionen des Landes in Häfen, Landesstraßen, Breitbandausbau, Ganztagschulen, die Ausbildung von zusätzlichen Erziehern und Ärzten und zur Bekämpfung der Clan-Kriminalität zu tätigen, lässt sie die Steuermehreinnahmen in ihren Bunkern, um im nächsten Landtagswahlkampf daraus Wohltaten zu verteilen“. Weite Teile der Hilfen aus dem Sofortprogramm in der Energiekrise seien bei den Menschen und Betrieben nie angekommen.

Von den 200 Millionen Euro Hilfen für kleine und mittlere Unternehmen sind null Euro abgeflossen, ebenso wie aus dem Härtefallfonds. Das steht sinnbildlich für die unsolide Haushaltspolitik der Landesregierung kritisiert Thiele.

Ein Offenbarungseid sei der Angriff der Regierung auf die Schuldenbremse. Trotz der Rücklage und ungenutzten Sondervermögen in Milliardenhöhe versuche Rot-Grün alles, um die Schuldenbremse aus ideologischen Gründen zu schleifen.

„SPD und Grüne haben einen sehr flexiblen Investitionsbegriff. Mal sind es echte Investitionen in Gebäude, mal ist es die Sanierung von Gebäuden, mal geht es um Förderungen für den Klimaschutz. – Wie es gerade passt!“ In Wahrheit geht es dabei nicht um Investitionen, sondern um die Ausweitung rot-grüner Ausgabe-

möglichkeiten. Sie wollen die Schulden-schraube fester und fester drehen. Nach fest kommt aber bekanntlich ab“, so der Haushaltsexperte der CDU.

Der Staat muss dauerhaft und gezielt einsparen und nicht immer weiter draufsatteln. Die CDU wolle daher die Rücknahme neuer Stellen und die Auflösung des Europaministeriums.

Europa ist wichtig, und muss wieder Chefsache in der Staatskanzlei werden.

Zudem fordert Thiele, die Ministerien sollen jedes Jahr ein Prozent des Personalbudgets streichen. „In zehn Jahren, reduzieren wir die Ministerialbürokratie auf einem berechenbaren Abbaupfad um zehn Prozent und passen ihre Strukturen und Aufgaben der Demografie und der digitalen Entwicklung an. Dieses Fitnessprogramm wird die Landesverwaltung zukunftsfähig machen“, ist sich Thiele sicher.

„Die Landesregierung fordert den Landtag auf, einen Haushalt zu beschließen, der wichtigen Zukunftsinvestitionen nicht sicher finanzieren kann und erheblichen Unsicherheiten unterliegt. Mit unserem Haushaltsantrag haben wir einen konstruktiven, sicheren Vorschlag gemacht und reichen der Landesregierung die Hand, für die Zukunft unseres Landes. Denn mit einer soliden Haushaltspolitik ist ein besseres Niedersachsen machbar“.

Ulf Thiele

(Haushaltspolitischer Sprecher der CDU in Niedersachsen)





NIEDERSÄCHSISCHEN RETTUNGSDIENSTGESETZES - Änderung war längst überfällig

„Es freut mich zu sehen, dass Rot-Grün offenbar zur Vernunft gekommen ist und die Notwendigkeit des Gesetzentwurfs der CDU-Fraktion erkannt hat. Der Entwurf zur Änderung des niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes ist entscheidend, um die drängenden Anliegen im Bereich der Notfallversorgung und des Einsatzes von Rettungskräften anzugehen“

Als Mitglied im Innenausschuss und CDU-Landtagsabgeordneter forderte Alexander Wille im Namen der CDU-Fraktion eine Verlängerung der „Übergangsfrist“ für Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten bis zum 31.12.2026. Das sei notwendig, um sicherzustellen, dass Rettungsassistenten auch nach Ablauf dieses Jahres verantwortungsvoll eingesetzt werden könne.

„Angesichts des Mangels an Notfallsanitatern sind pragmatische Lösungen erforderlich, um die bestmögliche Notfallversorgung für die Menschen in Niedersachsen zu gewährleisten“, so Wille weiter.

Wille äußert sein Bedauern über die Verzögerungen im Gesetzgebungsprozess.

Der Gesetzentwurf der CDU-Fraktion liegt seit April vor, doch der Landesregierung schien bis dato nicht bewusst zu sein, dass die bisherige Frist zum Jahresende zu einem bedrohlichen Personalmangel in den Rettungsdiensten hätte führen können. In seiner Rede kritisierte Wille die verzögerte Reaktion der Landesregierung, und die Vorschläge der regierungstragenden Fraktionen. Diese griffen zu kurz und kamen viel zu spät. Insbesondere die Forderung nach weiteren Ergänzungsprüfungen für Rettungsassistenten scheiterte an den Bestimmungen des Notfallsanitätergesetzes.

Wille wies auf wichtige Projekte wie die Einführung von Gemeindefallsanitätern und die Telenotarzt-Versorgung hin, die die CDU-Fraktion konstruktiv vorantreiben und begleiten werde, um einen verbesserten Rettungsdienst in Niedersachsen nachhaltig zu ermöglichen.



Alexander Wille
(Mitglied im Innenausschuss)



You never walk alone!

- Viel Besuch im Dezember

Ein Highlight im Dezember war neben dem Abend mit den „Ehemaligen“ auch der Besuch meiner Nienburger Kreistagsfraktion samt Kreisvorstand und Gästen im Landtag. Nach Rundgang und „Tribüne“ gab es

zum Abschluss noch einen gemeinsamen Glühwein auf dem nahen Weihnachtsmarkt vor dem Interimsplenarsaal. Schön, dass Ihr da wart!





Gefreut

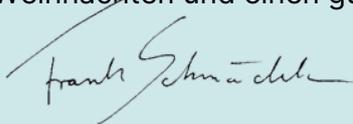
habe ich mich außerdem im Dezember über:

- Besuch von meiner "alten Penne". Schülerinnen und Schüler der Albert-Schweitzer-Schule aus Nienburg waren zu Gast im Landtag und hatten sogar den Schulleiter dabei!
- Meinen kreativen Kreisvorstand, der die Idee hatte, in diesem Jahr statt Weihnachtskarten zu versenden für die gleiche (erhebliche!) Summe eine Waldpatenschaft zu übernehmen, um die Erdmannwälder aufzuforsten.
- Besuch aus dem Wirtschaftsgymnasium der Berufsbildenden Schulen aus meinem Heimatwahlkreis. Lehrer Carsten Dreyer kommt "alle Jahre wieder" mit seinen Klassen zu uns in den Landtag. Darüber freue ich mich sehr!



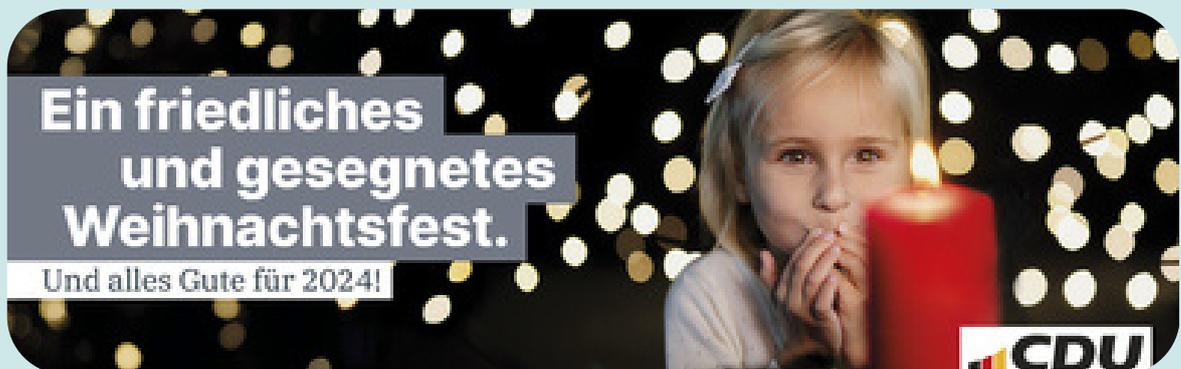
Zum Schluss

bleibt mir noch, mich bei allen zu bedanken, die mich bei meiner Arbeit im Landtag und im Wahlkreis unterstützt, Interesse gezeigt, Themen eingebracht, geschimpft und gelobt haben. Ich wünsche uns allen einen besinnlichen Jahresabschluss, Kraft für die Herausforderungen des neuen Jahres und freue mich auf unser Wiedersehen. Bleibt gesund! Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr



Dr. Frank Schmädeke MdL

Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis 39- Nienburg-Nord



Dr. Frank Schmädeke MdL

LANDTAG
NIEDERSACHSEN

Mitglied des
Niedersächsischen Landtags
Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover



kontakt@frank-schmaedeke.de



0170 22 08 756



www.frank-schmaedeke.de

Impressum

V.i.S.d.P.
Dr. Frank Schmädeke MdL
Eichenweg 6
31622 Heemsen

Bildnachweis:
Büro Schmädeke
Canva